

Anruf genügt



Birgit Dewenter-Krauß
Dipl. Psychologin
Syst. Familientherapeutin
Traumatherapeutin



Nicole Breitenbach
Dipl. Sozialpädagogin
Syst. Familientherapeutin
Gestaltberaterin



Heike Arndt-Schmela
Dipl. Sozialarbeiterin
Syst. Familientherapeutin



Valerie Hackbarth
Sozialpädagogin B.A.
Syst. Familientherapeutin



Valerie Schmitz
Sozialpädagogin B.A.
Erlebnispädagogin



Anke Offermann
Dipl. Sozialpädagogin
Syst. Familientherapeutin



Kerstin Peters
Dipl. Sozialpädagogin
Syst. Familientherapeutin

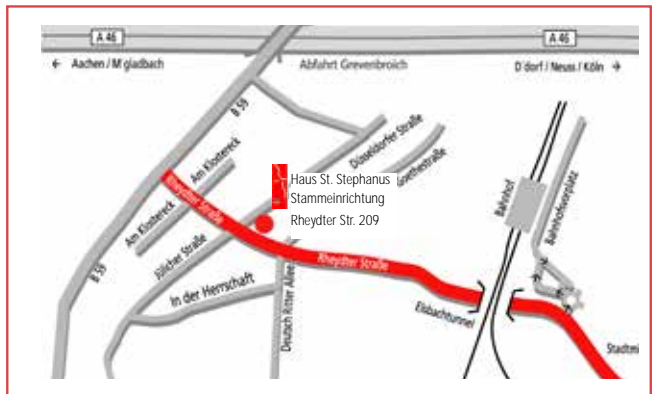


Judith Müngersdorff
Sozialpädagogin B.A.
Traumapädagogin
Syst. Familientherapeutin



Nicole Wilhelm
Dipl. Sozialarbeiterin

Ihr Weg zu uns



Ihre Ansprechpartnerin



Bianca Fütterer
Bereichsleiterin
Syst. Familientherapeutin



Katja Satara-Laumen
Pädagogische Leiterin
Dipl. Sozialpädagogin
Syst. Familientherapeutin



Kristina Scheunert
Einrichtungsleiterin

Rheydter Straße 209
41515 Grevenbroich
Fon: 02181 – 24 75 0
Fax: 02181 – 24 75 29
info@haus-st-stephanus.de
www.haus-st-stephanus.de



Mobiles systemisches
Rückführungsmanagement

MOMa



„Come Home“

befähigt die Eltern und Kinder zeitnah wieder zu einem Zusammenleben. Das Angebot wird in der Familie wie am Unterbringungsort des Kindes realisiert.

Zielgruppe

Zusammenbringen was zusammengehört

Kinder, Jugendliche, bei denen eine Rückführung in die Familie möglich und vereinbart ist.

Personal

Wir sind Elternverstehher

Das Team von „Come Home“ besteht aus berufserfahrenen, systemischen Familientherapeut*innen mit einer familientherapeutischen Zusatzausbildung sowie Pädagog*innen mit einer hohen Qualifikation für die aufsuchende Arbeit mit Eltern und Kindern. Bei der Klärung des Hilfebedarfs unterstützen psychologisch systemtherapeutische Fachkräfte.

Ziele

Zielort Familie

- Stärken und Wiederherstellen der vorhandenen elterlichen Erziehungskompetenz
- Nachhaltiges Integrieren in das Herkunftssystem
- Schaffen von Sicherheit und Stabilität
- Verhindern erneuter Fremdplatzierungen

Umfang und Durchführung

Wir schaffen das

Der zeitliche Umfang richtet sich flexibel nach dem Bedarf der Familie und den festgelegten Aufträgen, Zielen und Zielzeiträumen der Hilfeplanung. Zumeist werden ein*e Familientherapeut*in und ein*e Pädagog*in je Familie im Tandem eingesetzt.

Dokumentation

Festhalten was gelingt

Nach Abschluss oder als Zwischenfazit erhalten das Jugendamt und die Klient*innen einen Bericht über Verlauf und Ergebnisse des Mobilen Rückführungsmanagements.



In drei Schritten nach Hause

Prozessverlauf

Schritt 1. Auftragsklärung und Diagnostik

Bei der gemeinsamen Auftragsklärung wird die Rückführung auf der Grundlage diagnostischer Daten konkretisiert. Mit allen Beteiligten werden konkrete Ziele im Hilfeplan festgeschrieben. Es wird festgelegt, welche Anteile durch eine therapeutische und/oder eine pädagogische Fachkraft übernommen werden. Die Dauer dieser Phase beträgt 6 bis 8 Wochen.

Schritt 2. Aktivierung und Erprobung

In der zweiten Phase werden konkrete Veränderungsschritte umgesetzt. Zum Beispiel:

- Stärken der Bindungsqualität und der Bezüge im Sozialraum
- Nutzen transgenerationaler Ressourcen
- Erproben alternativer Problemlösungsstrategien
- Einbinden der Eltern in den Erziehungsprozess der Einrichtung
- Durchführen und Begleiten von Erprobungszeiten
- Intensives Elterntaining
- Klären der wirtschaftlichen und wohnlichen Situation

Schritt 3. Stabilisierung und Abschluss

Diese Phase dient dazu, bisher Erreichtes sichtbar und überprüfbar zu machen. Hier lösen sich die Helfer*innen von dem System ab.

Leistungsumfang

Damit es zu Hause klappt

1. Optimieren vorhandener elterlicher Erziehungskompetenzen
 - Aufsuchende Mobile Familientherapie
 - Dauer: 3 bis 12 Monate
 - Umfang: 8 bis 14 Fachleistungsstunden pro Monat
2. Erwerben und Stabilisieren von Basiskompetenzen
 - Mobile Familientherapie plus Mobile Pädagogische Hilfe
 - Dauer: 6 bis 24 Monate
 - Umfang Mobile Familientherapie: 10 bis 12 FLS / Monat
 - Umfang Mobile Pädagogische Hilfe: 12 bis 16 FLS / Monat



Kosten und Qualität

Was sonst noch zählt

Differenziertes Qualitätsmanagementsystem und Evaluation der Hilfeeffekte.

Berechnung von Fachleistungsstunden.